

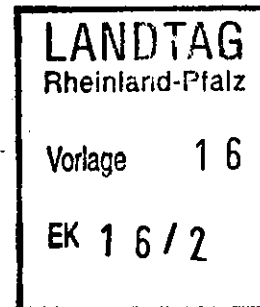
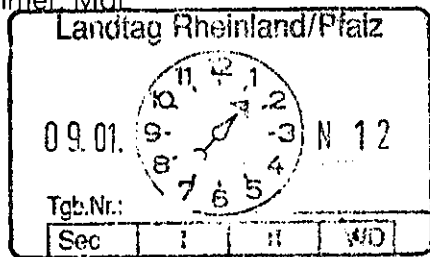
LANDTAG
RHEINLAND-PFALZ



Der Direktor beim Landtag

An die
Vorsitzende der Enquete-Kommission 16/2
„Aktive Bürgerbeteiligung für eine starke Demokratie“
Frau Pia Schellhammer, Mdl.

im Hause



6. Januar 2012

Konzept der Öffentlichkeitsarbeit des Landtags Rheinland-Pfalz für das Jahr 2012

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,

anbei übersende ich Ihnen, wie in der Sitzung der Enquete-Kommission „Bürgerbeteiligung“ am 9. Dezember 2011 besprochen, das Konzept der Öffentlichkeitsarbeit des Landtags Rheinland-Pfalz. Es wurde am 29. November 2011 einvernehmlich im Vorstand des Landtags Rheinland-Pfalz erörtert und umfasst die von der Öffentlichkeitsarbeit (Referat Z 5) geplanten Vorhaben im Jahr 2012. Ich bitte um Weiterleitung an die Damen und Herren Mitglieder der Enquete-Kommission zur internen Verwendung.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Lars Brocker

Anlage





Leiter der Öffentlichkeitsarbeit

I. Vermerk

Öffentlichkeitsarbeit des Landtags Rheinland-Pfalz Übersicht und Schwerpunkte für das Jahr 2012

Vorbemerkung

Für das Jahr 2008 sind erstmals Vorhaben der Öffentlichkeitsarbeit des Landtags, soweit sie vom Bereich Z 5 der Landtagsverwaltung bearbeitet wurden, in einem Bericht dargestellt worden. Er stellte auch deren Entstehung und Entwicklung dar, verzichtete aber auf umfassende Erläuterungen der zur Verfügung stehenden Finanzmittel und der Personalsituation. Notwendige Erklärungen wurden bei den jeweiligen Sachpunkten gegeben.

Der Bericht wurde seither jährlich fortgeschrieben. In diesem Vermerk werden die Vorhaben bzw. Vorschläge für das Jahr 2012 dargelegt, wobei diese jeweils fett und kursiv gedruckt sind. Die Darstellung ist kein abschließender Arbeitsplan, sondern enthält vielmehr Zielvorgaben, die nicht allein von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Öffentlichkeitsarbeit umgesetzt werden können. Die Realisierung einzelner Vorhaben erfordert vielmehr die Mitarbeit aus anderen Bereichen der Landtagsverwaltung, was im Einzelfall angemerkt ist.

Der Bereich Z 5 – Öffentlichkeitsarbeit – unterstützt seinerseits andere Bereiche der Landtagsverwaltung, die öffentlichkeitsrelevante Aufgaben wahrnehmen. So trägt er wesentlich zu Inhalten der Homepage des Landtags bei und unterstützt bei Gestaltungsfragen. Für die vom Bereich Z 5 organisierten Veranstaltungen und Aktionen wird inhaltliche Vorarbeit für die Pressearbeit und die anschließende Darstellung auf der Homepage des Landtags geleistet. Die erfolgte Umorganisation im Bereich der Pressestelle trägt zu einer verstärkten Vermittlung von Initiativen der Öffentlichkeitsarbeit des Landtags gegenüber den Medien bei.

A. Grundlage, Inhalte und Grenzen parlamentarischer Öffentlichkeitsarbeit

Im Bericht für das Jahr 2008 sind zu diesem Komplex ausführliche Darlegungen enthalten gewesen, auf deren Darstellung an dieser Stelle verzichtet wird. Auf die Ausführungen in diesem Bericht wird verwiesen.



B. Betreuung von Besuchergruppen

I. Entwicklung der Besucherzahlen

Im Zentrum der Öffentlichkeitsarbeit steht nach wie vor die Information von Besucherinnen und Besuchern im Landtag selbst. Insgesamt rund 30.000 Personen haben im Jahre 2010 den Landtag besucht. In Besuchergruppen kamen 20.254 Personen zum Sitz des Landtags und haben dort eine „Einführung in die Parlamentsarbeit“ erlebt. Seit 1998 sind die Besucherzahlen deutlich gestiegen. Dies ist auch auf die Zunahme unserer Landtagsveranstaltungen zurückzuführen, zu denen neben den Ausstellungen auch Literatur- und Musikabende, politisch-historische Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen sowie der von Zeit zu Zeit stattfindende „Tag der offenen Tür“, das jährliche Verfassungsfest und die Öffnung des Landtags zur „Langen Nacht der Museen“ gehören. Diese Entwicklung stellt sich für die Zeit zwischen 1998 und 2010 wie folgt dar:

Jahr	Gesamtzahl der Besucher
1998	13.000
2002	26.000
2003	28.000
2004	27.500
2005	29.500
2006	27.000
2007	29.300
2008	30.200
2009	29.400
2010	30.000

Von den rund 30.000 Besuchern im Jahr 2010 kamen 20.254 im Rahmen von durch den Besucherdienst organisierten Programmen in den Landtag. Dabei handelte es sich um rund 15.000 erwachsene Besucher und um gut 25 Prozent jugendliche Gäste. Im Einzelnen sind für die Jahre 2009 und 2010 folgende Zahlen in Bezug auf Besuchergruppen zu nennen:

Besuchergruppen in den Jahren 2009 und 2010

2009		2010	
Anzahl der Besucher insgesamt: 17.304 Personen		Anzahl der Besucher insgesamt: 20.254 Personen	
Erwachsene über Abgeordnete 10.198 Personen	=	Erwachsene über Abgeordnete 12.558 Personen	=
Jugendliche über Abgeordnete 2.844 Personen	=	Jugendliche über Abgeordnete 2.666 Personen	=
Selbstanmelder 1.438 Personen	=	Selbstanmelder 2.319 Personen	=
Schulklassenprogramme 2.824 Personen	=	Schulklassenprogramme 2.711 Personen	=
Anzahl der Erwachsenen-Gruppen = 403 Anzahl der Jugendlichen-Gruppen = 153 davon Schulklassenprogramme = 62		Anzahl der Erwachsenen-Gruppen = 472 Anzahl der Jugendlichen-Gruppen = 136 davon Schulklassenprogramme = 65	

Die Zahl der Besucher, die über Besuchsprogramme zum Landtag kamen, hat sich im Jahre 2010 deutlich gesteigert; wohingegen die Gesamtzahl der Besucher nahezu unverändert blieb. Im Jahre 2010 wurden pro Kopf der von Abgeordneten angemeldeten Besucher rund 9,50 Euro, insgesamt 144.300,-- Euro aufgewendet (Vergleich 2009: 10,66 Euro). Für die Schulklassenprogramme (Zuschuss 75 % der Fahrtkosten) wurden 16.710,-- Euro verausgabt.

II. Schwerpunkte der Besuchsprogramme

Den Besuchergruppen des Landtags wird im Wesentlichen die Teilnahme an Plenarsitzungen, an Ausschusssitzungen und an sitzungsfreien Tagen eine Einführung in die Parlamentsarbeit angeboten. Darüber hinaus können Schülerinnen und Schüler an sitzungsfreien Tagen Parlamentsarbeit im „Rollenspiel“ erproben. Das Interesse von jugendlichen und erwachsenen Besuchergruppen konzentriert sich auf die Teilnahme an Plenarsitzungen. Hier ist die Nachfrage immer noch größer als die Anzahl der zur Verfügung stehenden Termine.

Angebot	Erwachsene	Jugendliche
Teilnahme an Plenarsitzungen	56 %	31 %
Teilnahme an Ausschusssitzungen	4 %	8 %
Besichtigungen und Gespräche an sitzungsfreien Tagen	40 %	24 %
Teilnahme an Rollenspielen	0 %	37 %
Insgesamt	100 %	100 %

Die Entwicklung zeigt, dass bei Schulklassen (Leistungskursen) das Interesse an Rollenspielen steigt, während die Teilnahme an Ausschusssitzungen nach einer Steigerung in den letzten Jahren wieder rückläufig ist. Bei Erwachsenengruppen (Einladung durch Abgeordnete) steigt das Interesse an einem Besuch an sitzungsfreien Tagen, da an diesen Tagen die Abgeordneten in der Regel mehr Zeit für ihre Gruppen zur Verfügung haben.

Im Jahre 2012 wird die Arbeit des Besucherdienstes auf der vorgenannten Basis fortgesetzt und weiterentwickelt werden. Eine Besucherzahl auf dem Niveau des Jahres 2010 wird angestrebt. Eine weitere Steigerung der Besucherzahlen stößt nach wie vor sowohl an personelle Grenzen (für den Besucherdienst stehen zwei Mitarbeiter – zusammen im Umfang einer Vollzeitstelle – und eine Sachbearbeiterin zur Verfügung) als auch an die Grenzen der Raumkapazitäten. Dies gilt seit geraumer Zeit insbesondere für Plenartage. Um eine bessere Betreuung der Besuchergruppen an diesen Tagen zu gewährleisten, werden seit dem Jahr 2010 jeweils zwei Honorarkräfte eingesetzt, die die Besuchergruppen bereits im Foyer empfangen und weiterleiten.

C. Informationsmaterialien

I. Corporate Design

Die Öffentlichkeitsarbeit des Landtags hat in den vergangenen Jahren eine ganze Reihe von Faltblättern und Broschüren erstellt, die über das Parlament, seine Aufgaben und Arbeitsweisen, seine Geschichte und seine Gebäude sowie über Veranstaltungen und besondere parlamentarische Initiativen informieren.

Zugleich wurde seit 1998 ein vollkommen neues Corporate Design entwickelt, das den Veröffentlichungen eine große Einheitlichkeit verleiht und zugleich doch unterschiedliche und vielfältige Darstellungsformen ermöglicht. Bei den Informationsmaterialien des Landtags unterscheiden wir zwischen:

- **Basisinformationen**, die vor allem für alle Besucherinnen und Besucher des Landtags vorgehalten werden und in hohen Auflagen zur Verfügung stehen,
- die **Schriftenreihe des Landtags**, die Veranstaltungen im Landtag und besondere parlamentarische Aktivitäten wie die Arbeit von Enquetekommissionen dokumentiert, wendet sich an besonders Interessierte. In der Regel beträgt die Auflage eines Heftes 2000 Stück.
- **Sonderveröffentlichungen** wie Sonderdrucke über bestimmte Veranstaltungen (z. B. Festakt zum Verfassungstag), die Wandkalender/Terminplaner und Broschüren zu besonderen Ereignissen (z. B. zur Landtagswahl 2001)

II. Broschüren und Faltblätter

Zu den Basisinformationen gehören:

- Das Sitzplanfaltblatt „Der Landtag“,
- eine Broschüre über das Deutschhaus,
- ein Heft über die Geschichte des Landtags,
- eine Broschüre zum neuen Abgeordnetenhaus,
- ein Wegweiser „Parlamentarische Demokratie“,
- ein Wegweiser zum Landtag,
- die Bürgerbroschüre „Die Abgeordneten des Landtags“ (vergleichbar Volkshandbuch),
- eine Broschüre zur Zerstörung und zum Wiederaufbau des Deutschhauses,
- das Begleitheft zur Wanderausstellung des Landtags
- die Broschüre zur Hambacher Fahne im Landtag
- das Postkartenleporello „Einblicke – Ausblicke“

Für diese Broschüren, die alle DIN-Lang-Format haben, also ein sehr praktisches Format 10 mal 20 Zentimeter, wurde eine besondere „Info-Box“ entwickelt, die alle oder eine Auswahl der Broschüren aufnehmen kann und damit auch eine ansprechende Präsentation ermöglicht, sei es bei der Betreuung von Delegationen, bei Seminaren oder besonderen Gästen.

Von diesen Basisinformationen werden in der Regel 10 000 bis 20 000 Stück gedruckt, bei Bedarf erfolgen unveränderte oder aktualisierte Nachdrucke. In der 15. Wahlperiode sind insgesamt rund 250 000 Stück dieser Basisinformationen gedruckt worden. Das Sitzplan-Faltblatt als die Information, die an alle Besucher geht, wurde dabei in einer Auflage von 100 000 Stück hergestellt.

Das Sitzplanfaltblatt ist im Jahre 2010 bedarfsgerecht nachgedruckt worden.

Das Sitzplanfaltblatt wurde zu Beginn der 16. Wahlperiode neu aufgelegt (10.000 Stück). Das Falblatt mit dem aktuellen Sitzplan wurde im Juli in einer Auflage von 30 000 Stück gedruckt.

Im Jahr 2011 sind die Neubearbeitungen weiterer Broschüren realisiert worden.

- Die erste Adresse des Landes Wegweiser zum Landtag
- Die Hambacher Fahne im Landtag

Diese Broschüre wurde aktualisiert und in einer Auflage von 10 000 Stück hergestellt.

- **„Die Abgeordneten des Landtags 16. Wahlperiode 2011 – 2016“. Diese Broschüre wird gegenwärtig zum Druck vorbereitet und liegt voraussichtlich Anfang November vor.**

Die unter dem Arbeitstitel „50 Fragen an den Landtag Rheinland-Pfalz“ für 2011 geplante neue Broschüre konnte noch nicht fertiggestellt werden. Sie soll die Broschüre „Wir haben Sie, wenn wir sie halten“, der Wegweiser durch die parlamentarische Demokratie ersetzen. Sie wird inhaltsähnlich, jedoch vollkommen neu konzipiert sein und oft gestellte Fragen zum Landtag beantworten. Dabei sollen auch Inhalte aus dem Datenhandbuch des Landtags Verwendung finden. Als neuer Erscheinungstermin ist Frühjahr 2012 in Aussicht genommen.

III. Schriftenreihe des Landtags

Insgesamt sind in der Schriftenreihe des Landtags bisher 49 Bände erschienen, die eine große Themenvielfalt beinhalten. Die Bände 50 und 51 sind in Vorbereitung. Die Hefte der Schriftenreihe dokumentieren schwerpunktmäßig Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen im Landtag, die Arbeit von Enquetekommissionen (zum Beispiel Parlamentsreform, Verfassungsreform), Hearings von Kommissionen und Ausschüssen, Gedenkveranstaltungen zum Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus.

Sie wenden sich – wie dargestellt – an eine besonders interessierte Öffentlichkeit und werden in der Regel in einer Auflage von 2000 Stück gedruckt. Eine Senkung der Auflage etwa auf 1000 Stück würde zu keinen nennenswerten finanziellen

Einsparungen führen. Die Hefte werden unterschiedlich nachgefragt. Die Dokumentationen über die Gedenkarbeit des Landtags haben besonders hohes Interesse in den Schulen gefunden. Großes Interesse fanden auch Hefte mit landesgeschichtlichen Themen oder zu aktuellen Fragen wie den Ergebnissen der Enquete-Kommission „Klimawandel“. Alle Hefte stehen als downloads auf der Homepage des Landtags zur Verfügung.

Auch für 2012 ist die Dokumentation einzelner Veranstaltungen des Landtags in der Schriftenreihe geplant. Hierzu gehören insbesondere die Veranstaltungen zum Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus. Die Kosten für den Druck liegen je nach Umfang zwischen 3.500 und 6.000 Euro.

IV. Sonderveröffentlichungen

Als Sonderveröffentlichungen erscheinen kleinere Dokumentationen im DIN A 4-Format, die besondere Veranstaltungen dokumentiert wie etwa den Festakt zum Verfassungstag oder aktuelle Parlamentsdebatten. Hier werden in der Regel 500 bis 1000 Stück aufgelegt, die überwiegend für Besucherinnen und Besucher im Landtag zur Verfügung gestellt werden. Sie werden entsprechend der Aktualität vorgehalten und von der Landtagsdruckerei hergestellt.

Der jährliche Terminplan des Landtags als Wandkalender (Auflage 12.000 Stück) – ergänzt das Angebot.

Der Wandkalender 2012 – Terminplaner – wird im November 2011 erscheinen.

V. Handbuch des Landtags – 16. Wahlperiode

Zu den besonderen Veröffentlichungen gehört selbstverständlich das Handbuch des Landtags, das auch für die 16. Wahlperiode vom Landtag selbst bearbeitet und herausgegeben wird (ohne Verlag wie in den meisten anderen Parlamenten). Derzeit wird das Handbuch für die 16. Wahlperiode vorbereitet. Das Handbuch ist als Arbeitshilfe für das Parlament und für Institutionen und Personen, die mit dem Parlament arbeiten, konzipiert. Es wird in einer Auflage von 2500 Stück hergestellt.

Für die breitere Öffentlichkeit sind alle im Handbuch zusammengestellten Informationen auch auf der Homepage zu finden. Da das Handbuch auch die Geschäftsordnung des Landtags enthält, kann mit der endgültigen Bearbeitung erst begonnen werden, wenn der Landtag seine neue Geschäftsordnung beschlossen hat.

Es wird damit gerechnet, dass das Handbuch frühestens bis Jahresende 2011 vorliegen kann. Eine 2. Auflage im Laufe der 16. Wahlperiode ist nicht geplant. Es sind auch keine besonderen Haushaltsmittel hierfür vorgesehen. Angesichts der Tatsache, dass Gesetzestext und Biografien auf der Homepage des Landtags

stets aktuell gehalten werden, wird für eine weitere Auflage auch keine Notwendigkeit gesehen.

VI. Informationsfilm „Der Landtag“

Die neue Legislaturperiode (2011 – 2016) erfordert, dass auch der Landtagsfilm, der den Besuchergruppen vorgeführt werden soll, grundlegend überarbeitet und den neuen Gegebenheiten angepasst werden muss. Im Wege eines Vergabeverfahrens wurden bereits 2010 drei Agenturen aufgefordert, ein Angebot zur Neuerstellung des Landtagsfilmes abzugeben. Den Zuschlag bekam die Agentur Mops.

Auf der Basis des bisherigen Films und Beibehaltung einiger Elemente wurde eine neue Leitidee in dem Film verankert, damit der Film noch kurzweiliger erscheint und trotzdem ein hohes, aber gebündeltes Maß an Information zur Arbeit und Struktur des Landtags beinhaltet.

In Zusammenarbeit mit der Agentur wurde ein neues Drehbuch verfasst, dem der Präsident im Mai 2011 zugestimmt hat. Allerdings wurden die gezeigten historischen Bilder und Dokumente neu aufgenommen, auch im Hinblick darauf, dass das moderne HD-Format genutzt wird. Der Abschnitt über die Arbeit der Abgeordneten in den Wahlkreisen wurde erneut verwendet, ebenso das Mainz-Lied von Reichow, jedoch mit neuen Aufnahmen. Mit Beginn des Wahlkampfes mussten neue Aufnahmen erfolgen, um den Abschnitt Wahlkampf zu aktualisieren und noch ansprechender gestalten zu können. Auch am Wahlabend und bei der Konstituierung wurde neu gedreht. Die Wortbeiträge des Landtagspräsidenten, der Fraktionsvorsitzenden sowie des Vorsitzenden des Petitionsausschusses wurden neu konzipiert und im Herbst 2011 aufgenommen. Neu ist auch eine Passage über die Arbeit des Bürgerbeauftragten. Der Abschnitt zur Thematik „Kulturpolitik“ wurde mit der Musikgruppe „Phoenix Foundation“ neu erarbeitet, ebenso die Wortbeiträge von Jugendlichen zum Thema Landespolitik und Wahrnehmung von politischer Arbeit. Es wird damit gerechnet, dass der neue Film bis Jahresende 2011 vorliegt.

VII. Bildkalender 2012 und 2013

Als besondere Veröffentlichung des Landtags erscheint seit 2007 der Bildkalender des Landtags. Für das Jahr 2012 hat sich der Präsident für das Thema „Mainzer Republik“ entschieden. Die Bild- und Textauswahl erfolgte erneut auf der Basis der Vorschläge der Öffentlichkeitsarbeit. Die Gestaltung übernahm der Bereich Z 2-2.

Es wird vorgeschlagen, im Jahr 2013 das Thema „Backstage Landtag“ im Bildkalender aufzugreifen; es soll dabei um die stillen Helfer im Hintergrund gehen, vom Archiv über die Stenografen bis hin zum „Flaggenwart“.

D. Ausstellungen und Veranstaltungen

I. Ausstellungen

1. Wanderausstellung

Einen besonderen Schwerpunkt der Öffentlichkeitsarbeit im Bereich „Ausstellungen“ bildet seit 2005 die Wanderausstellung des Landtags. Mit ihr wurde auf Wunsch des Vorstands eine Möglichkeit geschaffen, Geschichte und Arbeitsweise des Landtags dezentral an Schulen, Bildungseinrichtungen, öffentlichen Gebäuden, auf Messen, etc. vorzustellen. Die Herstellungskosten beliefen sich auf rund 50.000 Euro. Beauftragt wurde nach einer beschränkten Ausschreibung ein externes Gestaltungsbüro; Texte und Bilder erstellte die Landtagsverwaltung.

Für die 16. Wahlperiode wurde die Wanderausstellung nicht nur aktualisiert, sondern aufgrund starker Gebrauchsspuren auch in großen Teilen erneuert.

Die aktuelle Ausstellung besteht aus fünf Elementen:

- Ein großformatiges Plenarsaalfoto mit Original-Abgeordnetenplatz
- 17 Bild-Texttafeln mit Informationen, die auch in einem Begleitheft ausliegen
- 7 Plexiglasfiguren, anhand derer die Akteure im Landtag und ihre Aufgaben vorgestellt werden.
- 3 Multimediastationen (Hörstation mit historischem Streifzug durch den Landtag ab 1946, Filmstation mit der Vereidigung der Ministerpräsidenten in RLP, Landtagsfilm)
- 6 Bild- und Texttafeln mit Informationen zu 60 Jahre parlamentarisches Leben in Mainz.
- 5 Bild- und Texttafeln mit Informationen zu Aufgaben und Arbeit der Landtagsverwaltung.

Die aktualisierte Wanderausstellung wird ab Oktober 2011 wieder durch die rheinland-pfälzischen Kommunen und Schulen touren. Bis Jahresende ist sie in Alzey und Limburgerhof zu sehen. Für das Jahr 2012 liegen bereits sieben Anmeldungen vor, so dass die Wanderausstellung auch im kommenden Jahr weiter durch Rheinland-Pfalz touren wird. Die Ausstellung wird jeweils durch den Landtagspräsidenten oder einen Stellvertreter und die jeweiligen kommunalen Hauptwahlbeamten in Anwesenheit der regionalen Abgeordneten, kommunaler Vertreter und der Presse eröffnet. Kostenlose Führungen für Schulklassen und Besuchergruppen auch unter Beteiligung der örtlichen Abgeordneten werden weiterhin angeboten. Ziel ist es, die Wanderausstellung bis zum Ende der Wahlperiode erneut in möglichst allen Wahlkreisen zu präsentieren.

2. Ausstellungsreihe „Kunst im Landtag“

Im Foyer des Landtags finden seit vielen Jahren monatlich wechselnde Ausstellungen statt. In der Reihe „Kunst im Landtag“ sind für das Jahr 2012 neun Gruppenausstellungen sowie eine Einzelausstellung von zeitgenössischen Künstlern geplant (Reihe: „Kunst im Landtag“). Erstmals werden 2012 in Zusammenarbeit mit einem regionalen Museum Werke eines verstorbenen Künstlers gezeigt; es handelt sich um Werke von Friedrich Karl Ströher aus Simmern. Ähnliche Projekte sollten künftig auch mit anderen regionalen Museen ermöglicht werden. Eine der Kunstaustellungen soll im Abgeordnetenhaus gezeigt werden.

Die Auswahl der Ausstellungen wurde am 24. August 2011 durch den Vorstand des Landtags getroffen.

3. Informationsausstellungen

Außerdem sind für 2012 maximal sechs Informationsausstellungen vorgesehen, die zum Teil im Abgeordnetenhaus gezeigt werden müssen. Sie befassen sich mit gesellschaftlichen Themen oder stellen gemeinnützige Organisationen oder Institutionen vor. Fest eingeplant sind die „Ergebnisse des Schüler- und Jugendwettbewerbs des Landtags und der Landeszentrale für politische Bildung“. Entgegen des üblichen Ausstellungszeitraums, der bislang immer kurz vor den Sommerferien war, muss die Ausstellung im kommenden Jahr schon ab 5. Juni gezeigt werden. Grund dafür ist die frühe Entlassung der Schulabgänger.

4. Ausstellungskalender 2011

Eine Übersicht über die Ausstellungen 2012 wird zum Jahresende 2011 wieder in Form eines Leporellos (Flyer) vorgelegt. Er stellt in einer Auflage von 8000 Stück in knapper Form die einzelnen Ausstellungen vor.

II. Politische und historische Veranstaltungen

Die historischen und politischen Veranstaltungen des Landtags beleuchten Schwerpunkte oder Aspekte der parlamentarischen Arbeit, greifen aktuelle gesellschaftliche oder politische Themen auf oder gedenken historischer Ereignisse. Für das Jahr 2012 werden folgende Veranstaltungen angeregt:

1. 30 Jahre Partnerschaft Rheinland-Pfalz – Ruanda

Am 7. Juni 1982 wurde mit einem Briefwechsel über die Aufnahme partnerschaftlicher Beziehungen die Partnerschaft zwischen dem Land Rheinland-Pfalz und Ruanda begründet. Am 3. Mai 2002 wurde die Vereinbarung über die Vertiefung der partnerschaftlichen Zusammenarbeit unterzeichnet.

Das Jubiläum soll zum Anlass genommen werden, neben der geplanten Ausstellung und dem Parlamentarischen Abend – gegebenenfalls in Zusammenarbeit mit der Staatskanzlei – zusätzlich in einem Vortrag oder einer Podiumsdiskussion die Herausforderungen und Zukunftsperspektiven der Länderpartnerschaft zu erörtern. Dies könnte jedoch auch Teil des unter 2. angeregten Festaktes beim Verfassungstag sein.

2. 50 Jahre Partnerschaft Rheinland-Pfalz – Burgund und 25 Jahre Partnerschaft zwischen Landtag und Conseil Regional

In Jahr 2012 jährt sich zum fünfzigsten Mal die Unterzeichnung des offiziellen Partnerschaftsvertrages zwischen Rheinland-Pfalz und Burgund durch Ministerpräsident Peter Altmeier und Chanoine Député-Maire Félix Kir. Landtag und Regionalrat (Conseil Régional) haben zudem eine offizielle Partnerschaft seit 1987.

Das Jubiläum kann zum Anlass genommen werden, in einem Vortrag oder einer Podiumsdiskussion die Herausforderungen und Zukunftsperspektiven der Regionalpartnerschaft zu erörtern.

Zudem bieten sich die unter 1. und 2. genannten Jubiläen alternativ dafür an, beim Verfassungstag einen Festakt zu veranstalten, bei dem die „Verantwortung für Europa und eine Welt“ als Leitthema für Rückblick und Ausblick aus Parlamentssicht zu beiden Partnerschaften und weiteren Verbindungen genommen werden könnte. Für einen solchen Festakt könnte sich als prominenter und Rheinland-Pfalz verbundener Redner beispielsweise Prof. Klaus Töpfer anbieten. Ebenso könnte insbesondere vor dem Hintergrund des „Ruanda-Jubiläums“ an die ehemalige Bundesministerin Heidi Wieczorek-Zeul gedacht werden. Beim Festakt „Hambacher Fest“ soll hingegen die Demokratieentwicklung im Zentrum stehen.

3. 170 Jahre Allgemeine Deutsche Industrieausstellung

Am 12. September 1842 wurde im Deutschhaus, zu jener Zeit ein Palais des Großherzogs von Hessen, die erste Allgemeine Deutsche Industrieausstellung eröffnet. 720 Aussteller aus 21 deutschen Staaten zeigten Industrieprodukte von Spitzentüchern bis zu Lokomotiven.

Das Jubiläum soll zum Anlass genommen werden, in einem Vortrag an dieses Ereignis zu erinnern und den Prozess der Industrialisierung im damaligen Mainz zu beleuchten.

4. 180 Jahre Hambacher Fest

Im Mai 2012 jährt sich das Hambacher Fest zum 180. Mal.

Der Landtag Rheinland-Pfalz wird nach dem gegenwärtigen Stand gemeinsam mit der Staatskanzlei einen Festakt am 25. Mai auf dem Hambacher Schloss durchführen, bei dem die Bedeutung für die Demokratisierung Europas betont und deren künftige Entwicklung erörtert werden soll. Zudem sollen die Partnerregionen des Vierer-Netzwerkes einbezogen werden; insbesondere durch ein Jugendgespräch als Teil des Festaktes.

5. Die Abgeordneten – Innenansichten und Außenansichten

Die Universität Jena – Sonderforschungsbereich 580 – führt seit Jahren Parlamentarierbefragungen durch, an denen sich auch zahlreiche Abgeordnete des Landtags beteiligt haben. Erste auf den Landtag Rheinland-Pfalz bezogene Auswertungen enthält die Jenaer Parlamentarierbefragung 2010.

In einer Veranstaltung könnten diese Ergebnisse durch den Leiter des Forschungsbereichs, Prof. Dr. Heinrich Best, vorgestellt und zugleich diese Innenansichten mit den Außenansichten allgemeiner Befragungen über Abgeordnete und Parlament konfrontiert werden. Dabei sollte dann auch erörtert werden, gegen welche Defizite, Vorurteile, Fehleinschätzungen auf beiden Seiten angegangen werden muss.

III. Gedenkveranstaltungen zum 27. Januar

Einen besonderen Stellenwert misst der Landtag der Gedenk- und Erinnerungsarbeit an die Zeit des Nationalsozialismus bei.

Der Ältestenrat hat am 9. August 2011 beschlossen, dass im Januar 2012 Veranstaltungen mit dem Schwerpunktthema „Verfolgung und Vernichtung der Sinti und Roma Europas“ durchgeführt werden sollen.

Am 27. Januar 2011 wird der Landtag aus Anlass des Gedenktages für die Opfer des Nationalsozialismus eine Gedenksitzung durchführen. Als Gastrednerin soll Frau Lívia Járóka, MdEP, eingeladen werden. Frau Járóka ist eine ungarische Abgeordnete des Europäischen Parlaments und gehört der Fraktion der Europäischen Volkspartei (EVP) an. Frau Járóka ist eine Angehörige des Volks der Roma. Alternativ kommt in Betracht, den Vorsitzenden des Zentralrats der Deutschen Sinti und Roma, Herrn Romani Rose, einzuladen. Die Sitzung wird durch Musik aus der Tradition der Sinti und Roma umrahmt werden.

Vertiefend zum Thema der zentralen Gedenksitzung am 27. Januar wird der Landtag die vom Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma in Heidelberg kuratierte Wanderausstellung „Der nationalsozialistische Völkermord an den Sinti und Roma“ zeigen. Die ca. 180 qm umfassende

Ausstellung wird im Foyer und gegebenenfalls der Lobby des Landtags vom 11. Januar bis zum 3. Februar 2012 zu sehen sein. Das Dokumentationszentrum bietet einige Ausstellungsführungen durch eigenes Personal an, die sich insbesondere an Schulklassen richten.

Ergänzt werden kann die Ausstellung durch einen wissenschaftlichen Vortrag der sich mit der Geschichte der Verfolgung der Sinti und Roma befasst.

Der Landtag gibt zudem auch für das Jahr 2012 wieder in Zusammenarbeit mit der Stadt Mainz ein Programmheft heraus, in dem alle in den Gedenkstätten des Landes und in der Landeshauptstadt stattfindenden Veranstaltungen sowie weitere wichtige Veranstaltungen in Rheinland-Pfalz zum Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus aufgeführt werden.

IV. Kulturelle Veranstaltungen

1. Konzertreihen

Der Plenarsaal des rheinland-pfälzischen Landtags wird bisher zweimal pro Jahr als Konzertsaal genutzt. Die musikalischen Abende gehören zwei unterschiedlichen Konzertreihen an. Die Konzertreihen sind sehr gut besucht und führen im Jahr rund 750 Gäste in den Plenarsaal. Aufgrund der räumlichen Verhältnisse bringen sie zumeist ein kammermusikalisches Repertoire zu Gehör.

- **Die Konzertreihe „Musik im Landtag“ besteht seit 20 Jahren und wird auch 2012 fortgesetzt. Die Veranstaltung findet vor der Sommerpause, am 5. Juni 2012, statt. Mitveranstalter ist die Mainzer Akademie der Wissenschaften und der Literatur. Traditionell widmeten sich die Gesprächskonzerte den von der Akademie betreuten Projekten musikalischer Gesamtausgaben. (Kostenanteil Landtag: maximal 3.350 Euro)**
- **Die Konzertreihe „Musikalischer Nachwuchs stellt sich vor“ entstand 1998 in dem Bestreben, besonders jungen Musikerinnen und Musikern eine Plattform zu bieten. Mitveranstalter sind der Landesmusikrat Rheinland-Pfalz und die SWR2 Landesmusikredaktion Rheinland-Pfalz, die die Konzerte mitschneidet und sendet. Das Konzert im Jahre 2012 ist für den 20. November vorgesehen. (Kostenanteil Landtag: maximal 3.500 Euro)**

2. Literatur im Landtag Rheinland-Pfalz

Die Reihe in Zusammenarbeit mit der Mainzer Akademie der Wissenschaften und der Literatur findet am 23. Oktober 2012 zum achtzehnten Mal statt.

3. Mainzer Museumsnacht

Am 18. Juni 2011 beteiligte sich der Landtag zum fünften Mal im Rahmen seiner Öffentlichkeitsarbeit an der Mainzer Museumsnacht, an der in Mainz Museen, Galerien und andere Kultureinrichtungen teilnehmen. Im Vergleich zu den Jahren 2005 und 2008, in denen jeweils gut 1.000 überwiegend jüngere Gäste den Landtag besuchten, konnte in den Jahren 2009 und 2010 die Zahl der Gäste auf über 2.500 gesteigert werden. 2011 lag die Besucherzahl bei etwa 1.500, was vor allem dem schlechten Wetter zuzuschreiben ist, da die Museumsnacht insgesamt weniger Besucherinnen und Besucher hatte. Die Besucherinnen und Besucher informierten sich an einem Informationsstand und in der Wanderausstellung über die Arbeit des Landtags, nahmen an Plenarsaalführungen zur Geschichte des Parlamentsgebäudes teil und besuchten eine Informationsausstellung von Deutschlandradio und vom Deutschen Technikmuseum Berlin zum Thema „Hörspielproduktion“, die an diesem Abend von der Vizepräsidentin Hannelore Klamm im Foyer eröffnet wurde. Der Ausstellung entsprechend wurde das Programm im Plenarsaal und in der Lobby abgestimmt, indem ein Beatboxer demonstrierte, wie man mit Stimme, Mund und Lippen Geräusche nachmacht und ein Geräuscharchivar mit alltäglichen Gegenständen diverse Geräusche produzierte. Wie auch in den Vorjahren erweckten Schauspielstudenten historische Persönlichkeiten zum Leben, die eng mit dem Deutschhaus verbunden sind.

Ursprünglich war die Mainzer Museumsnacht für den 2. Juni 2012 vorgesehen. Wegen der Terminüberschneidung mit dem Rheinland-Pfalz-Tag, der im kommenden Jahr vom 1. bis 3. Juni 2012 in Ingelheim stattfinden wird, haben wir bei der Stadt Mainz angeregt, den Termin zu verlegen. Die Museumsnacht findet nunmehr am 16. Juni 2012 statt. Das Programm soll schwerpunktmäßig der Jugend gewidmet sein und auch die Jugendangebote des Landtags präsentieren. Zu diesem Zeitpunkt wird die Ausstellung „Ergebnisse des Schüler- und Jugendwettbewerbs“ im Landtag gezeigt. Angedacht ist ferner eine Debatte mit den Gewinnerinnen und Gewinnern von „Jugend debattiert“. Des Weiteren sind szenische Führungen und Auftritte von Musikgruppen geplant. Eventuell könnten ergänzend auch Praxisbeispiele der Umsetzung von Empfehlungen der Enquetekommission „Politik und Jugend“ aus dem Land vorgestellt werden (siehe dazu auch Drucksache 16/368).

V. Veranstaltung mit der Bundeswehr

Öffentliches Gelöbnis der Bundeswehr vor dem Landtag

Am 27. Mai 2008 hat die Bundeswehr auf Einladung des Landtagspräsidenten erstmals ein öffentliches Gelöbnis auf dem Deutschhausplatz durchgeführt. Während der Veranstaltung am Jahrestag des Hambacher Festes ist die Bundeswehr, deren Soldatinnen und Soldaten auf Recht und Freiheit ihr Gelöbnis ablegen, besonders als Parlamentsarmee herausgehoben worden.

Zugleich wurde das Gelöbnis auch zu einem Tag der Begegnung mit den Angehörigen der Soldaten, die an diesem Tag Gelegenheit hatten, den Landtag zu besuchen. Von Seiten der Angehörigen und Soldaten sowie von der Bundeswehr wurde die Veranstaltung sehr positiv bewertet. Der Landtag Rheinland-Pfalz war das erste Parlament in Deutschland, das die Bundeswehr zur Durchführung eines Gelöbnisses vor dem Parlamentsgebäude eingeladen hatte.

Der Landtagspräsident hatte danach entschieden, einmal in einer Wahlperiode zu einer solchen Gelöbnisfeier vor dem Landtag einzuladen. Es wird daher vorgeschlagen, im 180. Jahr des Hambacher Festes die Durchführung eines Gelöbnisses am 23. Mai 2012 – dem Grundgesetztag – vorzusehen.

Das Gelöbnis soll erst 2013 stattfinden HMK.

E. Informationsangebote für Schüler und Jugendliche

Seit 1998 widmet sich der Landtag im Rahmen seiner Öffentlichkeitsarbeit verstärkt jungen Menschen. Durch Begegnungen im Landtag, aber auch vor Ort in den Schulen möchte der Landtag mit Jugendlichen ins Gespräch kommen. Die vielfältigen Angebote des Landtags sollen es jungen Menschen ermöglichen, einen „Blick hinter die Kulissen“ zu werfen, um sich unmittelbar und persönlich mit der Arbeit ihrer Abgeordneten und den Aufgaben und der Funktionsweise ihres Landesparlamentes vertraut zu machen. Im direkten Dialog sollen somit Distanz und Vorurteile abgebaut und das Interesse der Jugendlichen an der Politik und an der parlamentarischen Demokratie geweckt und gestärkt werden.

Zu einer besseren Orientierung ist diesem Vermerk eine Übersicht in tabellarischer Form über sämtliche Informations- und Bildungsangebote des Landtags für Jugendliche und Multiplikatoren beigefügt (siehe Anlage).

I. Ausgangspunkt

Auch vor dem Ausbau der jugendpolitischen Aktivitäten des Landtags im Jahr 1998 gab es bereits verschiedene Angebote für Jugendliche und Schulklassen, insbesondere

- den jährlichen Schüler-Landtag (seit 1985), an dem vier Schulklassen (10. Klasse) verschiedener Schularten aus unterschiedlichen Regionen des Landes teilnehmen können,
- den Schüler- und Jugendwettbewerb (seit 1987), der in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung durchgeführt wird und der sich an Jugendliche im Alter von 13 bis 20 Jahren richtet,
- die Schulbesuche des Landtagspräsidenten und der anderen Mitglieder des Vorstandes des Landtags (seit 1993), sowie
- das Schulklassenprogramm des Bildungsministeriums, in dessen Rahmen Schulklassen den Landtag besuchen konnten (in der Regel Plenarbesuch und Gespräch mit Abgeordneten).

II. „Jugendoffensive“ 1997 und deren Weiterentwicklung bis heute

Auf der Grundlage eines neuen Konzepts für die Öffentlichkeitsarbeit des Landtags, das 1997 von der Landtagsverwaltung erarbeitet wurde, sind die Informations- und Bildungsangebote des Landtags für Jugendliche in den darauf folgenden Jahren verstärkt ausgebaut und stetig weiterentwickelt worden. Hinzu kamen seitdem insbesondere die eigenständige Durchführung der Schulklassenprogramme, mehrtägige Seminare für Jugendliche und Multiplikatoren, die Jugendhomepage des Landtags sowie zahlreiche Informations- und Unterrichtsmaterialien.

III. Enquete-Kommission „Jugend und Politik“ – Empfehlungen für die Zukunft

In den Jahren 2004 und 2005 stellte die Enquete-Kommission „Jugend und Politik“ einen weiteren Schwerpunkt der jugendpolitischen Aktivitäten des Landtags dar. Das Referat „Informationsangebote für Schüler und Jugendliche“ entwickelte in Zusammenarbeit mit der Kommission ein neues Seminar- und Besuchsprogramm, das es den Mitgliedern der Kommission ermöglichte, über die eigentliche Kommissionsarbeit hinaus eine große Anzahl von intensiven Gesprächen mit jungen Menschen über das Verhältnis von Jugend und Politik sowie über andere für die Kommission relevante Fragestellungen zu führen.

Die Auswertung der Seminar- und Besuchsprogramme durch die Landtagsverwaltung wurde Bestandteil des Abschlussberichts der Kommission, die auf Grund des großen Erfolgs dieser neuen Programmangebote auch Empfehlungen zu der Jugendarbeit des Landtags in ihren Bericht aufgenommen hat.

Die Enquete-Kommission empfahl unter anderem,

- den Landtag als Ort der politischen Bildung von Kindern und Jugendlichen auszubauen,
- die Seminarangebote des Landtags zu erweitern,
- deutlich mehr pädagogisch betreute Programme zu entwickeln und anzubieten,
- die Angebote nach zeitlichem Umfang (ein- oder mehrtägige Veranstaltungen) und nach Zielgruppen stärker zu differenzieren,
- zukünftig auch für Kinder aus Kindertagesstätten, Grundschulen und Schulen mit Sekundarstufe I (Klasse 5 bis Klasse 8) zielgruppenspezifische und altersgerechte Besuchsprogramme anzubieten.

Um ein solches Angebot entwickeln und umsetzen zu können, empfahl die Enquete-Kommission außerdem, im Haushalt des Landtags langfristig zusätzliche Planstellen sowie die entsprechenden Haushaltsmittel einzustellen.

Auf die Umsetzung der Empfehlungen der Enquete-Kommission bezüglich der Landtagsverwaltung musste bislang insbesondere aus finanziellen und personellen Gründen verzichtet werden.

Der Vorstand des Landtags hat zuletzt am 15. Februar 2011 auf der Grundlage des Berichts zur Öffentlichkeitsarbeit für das Jahr 2011 die Sachlage erörtert.

Vor dem Hintergrund der in der Plenarsitzung am 15. September 2011 einstimmig beschlossenen Einsetzung einer Enquete-Kommission „Aktive Bürgerbeteiligung für eine starke Demokratie“ ergibt sich aus Sicht der Öffentlichkeitsarbeit die Notwendigkeit erneut zu prüfen, ob die Informationsangebote des Landtags für Schüler und Jugendliche langfristig nicht doch um pädagogisch betreute Angebote für Kinder erweitert werden müssen.

Bei einer eventuellen kurzfristigen Umsetzung der Arbeitsaufträge, die sich aus dem Einsetzungsbeschluss der Enquete-Kommission „Bürgerbeteiligung“ für die Landtagsverwaltung ergeben (z.B. Weiterentwicklung der Erkenntnisse der Enquete-Kommission „Jugend und Politik“, Einbindung von Bürgerinnen und Bürgern, auch von Kindern, in die konkrete Arbeit der Kommission, Online-Beteiligung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, Einrichtung eines entsprechenden Internetauftritts) muss berücksichtigt werden, dass diese unter den derzeitigen personellen Rahmenbedingungen – jedenfalls des Bereichs „Informationsangebote für Schüler und Jugendliche“ – nicht angemessen zu realisieren sind.

IV. Mittel für die Jugendarbeit im Landtag

Im Haushalt 2011 wurden die für die Jugendarbeit des Landtags vorgesehenen Mittel erstmals in einem eigenen Titel zusammengefasst (Kapitel 01, Titel 533 02). Im Doppelhaushalt 2012/2013 stehen vorbehaltlich der Haushaltsbeschlüsse des Landtags voraussichtlich folgende Mittel für die Jugendarbeit zur Verfügung:

**Kapitel 0101, Titel 533 02:
Mittel für die Jugendarbeit des Landtags**

Untertitel	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013
1. Schülerwettbewerb des Landtags	30.700€	30.700€	30.700€
2. Jugendarbeit	40.000€	40.000€	40.000€
3. Betreuung von Schulklassen	23.500€	23.500€	23.500€
4. Honorarkräfte	2.900€	5.000€	5.000€

5. Unterrichtsmaterialien	50.000€	6.000€	6.000€
6. Juniorwahl 2013	5.000€	0€	5.000€
SUMME	152.100€	105.200€	110.200€

V. Programmschwerpunkte und geplante Vorhaben für das Jahr 2012

Nachdem im Jahr 2011 – größtenteils bedingt durch die Landtagswahl – neue Schwerpunkte in der Jugendarbeit des Landtags gesetzt wurden (z.B. Beteiligung des Landtags am Projekt „Juniorwahl“, Ausbau der Kooperation des Landtags mit dem Projekt „Jugend debattiert“, Überarbeitung der Unterrichtsmaterialien des Landtags, Relaunch der Jugendhomepage des Landtags), wird im Jahr 2012 im großen Ganzen wieder das normale Seminar- und Veranstaltungsprogramm durchgeführt.

Folgende Vorhaben sind geplant:

1. Weiterer Ausbau der Kooperation mit dem Landeswettbewerb „Jugend debattiert“ Rheinland-Pfalz

Seit 2004 engagiert sich der Landtag Rheinland-Pfalz beim Bundeswettbewerb „Jugend debattiert“, dem größten privat-öffentlich finanzierten Projekt zur sprachlich-politischen Bildung an weiterführenden Schulen in Deutschland. An dem Wettbewerb nehmen derzeit rund 4.100 Schülerinnen und Schüler aus ganz Rheinland-Pfalz teil, bundesweit beläuft sich die Teilnehmerzahl auf rund 90.000 Jugendliche.

Der Landtag unterstützt den Wettbewerb seit 2004 auf der Landesebene: Sowohl die Qualifikationsrunden für das Landesfinale als auch das Landesfinale selbst werden jedes Jahr im Landtag ausgetragen. Erfreulicherweise ist es den Landessiegern aus Rheinland-Pfalz in der Vergangenheit bereits mehrfach gelungen, sich auch als Bundessieger durchzusetzen. Kein anderes Bundesland war bislang so erfolgreich in diesem Wettbewerb wie Rheinland-Pfalz.

Da dieser hochkarätige Wettbewerb eine ideale Ergänzung zu den jugendpolitischen Aktivitäten des Landtags darstellt, wurde mit Zustimmung des Präsidenten im vergangenen Jahr der Ausbau der Kooperation mit dem Wettbewerb beschlossen. Damit sollte auch zum Ausdruck gebracht werden, dass die politische Debatte, die die Teilnehmer von „Jugend debattiert“ erlernen, kein Selbstzweck ist, sondern der Willensbildung in der Demokratie dient, und dass die Kompetenzen, die der Wettbewerb vermittelt, die Jugendlichen zur Teilhabe in Gesellschaft und Demokratie befähigt – was auch ein zentrales Anliegen des Landtags ist.

Im Rahmen dieser Kooperation wurde daher vereinbart, dass der Landtag zukünftig auf allen Ebenen des Landeswettbewerbs „Jugend debattiert“ mit der

Gemeinnützigen Hertie-Stiftung und dem Bildungsministerium zusammenarbeitet und den Wettbewerb stärker mit den eigenen Jugendangeboten des Landtags vernetzt.

Bislang umfasst die Kooperation folgende Projekte:

- Nur bei Landtagswahlen: Veranstaltung „Jugend debattiert mit Spitzenkandidaten der Landtagswahl im Rahmen der Juniorwahl im Landtag Rheinland-Pfalz (in der Regel im Wappensaal).
- Jährlich: Durchführung des Landesfinales von Jugend debattiert einschließlich der Qualifikationsrunden im Landtag Rheinland-Pfalz (Plenarsaal und Sitzungssäle des Landtags)
- Jährlich: Durchführung des Regionalsiegerseminars, das die 32 besten Schülerinnen und Schüler aus ganz Rheinland-Pfalz (4 pro Schulverbund) auf die Qualifikationsrunden zum Landesfinale vorbereitet. Das Seminar beinhaltet auch eine Führung im Landtag sowie Diskussionsrunden mit den jeweils zuständigen fachpolitischen Sprecherinnen und Sprechern der Landtagsfraktionen zu den landespolitischen Debattenthemen.
- Verstärkter Einsatz der rheinland-pfälzischen Landes- und Bundessieger von „Jugend debattiert“ bei Veranstaltungen des Landtags.

Im Jahr 2012 soll als vorerst letzte Komponente der Kooperation die unmittelbare Zusammenarbeit des Landtags mit den acht Regionalverbänden in Rheinland-Pfalz hinzukommen. An den Regionalverbänden Bad Ems, Kaiserslautern, Koblenz, Mainz, Mittlere Nahe, Mosel-Hunsrück, Südpfalz und Weinstraße sind insgesamt 39 Schulen beteiligt. Die Landtagsverwaltung erarbeitet zurzeit gemeinsam mit den Kooperationspartnern ein Konzept, wie eine Zusammenarbeit auf der untersten Ebene des Wettbewerbs aussehen könnte. Die Überlegungen konzentrieren sich dabei auf die Frage, wie die Wahlkreisabgeordneten im Rahmen von Schulbesuchen in die Arbeit der Regionalverbände eingebunden werden können. Denkbar sind ergänzend auch Landtagsbesuche der beteiligten Projektschulen mit einem auf den Wettbewerb abgestimmten Besuchsprogramm.

2. Schulklassenprogramme

Für Schulklassen ab der 9. Jahrgangsstufe bietet die Landtagsverwaltung ein umfangreiches Besuchsprogramm an. Die Angebote reichen von Führungen im Plenarsaal über die Teilnahme an Sitzungen des Landtags (Plenar- und Ausschusssitzungen) sowie Gespräche mit Mitgliedern aller Fraktionen bis hin zu Rollenspielen zu landespolitischen Themen im Plenarsaal des Landtags.

Betreut werden die Besuchsprogramme von studentischen Honorarkräften, die von der Landtagsverwaltung für diese Tätigkeit sowohl in fachlicher als auch in pädagogischer Hinsicht geschult werden. Zu diesen Programmangeboten, die erst ab Klasse 9 in Anspruch genommen werden können, melden sich interessierte

Schulklassen unmittelbar bei der Landtagsverwaltung (Besucherdienst) an. Die Schulklassen erhalten bei einem Landtagsbesuch mit Abgeordnetengespräch oder Rollenspiel einen Zuschuss in Höhe von 75% der tatsächlichen Fahrtkosten. Zur Verteilung der Schulklassen auf die einzelnen Programmangebote wird auf Punkt B I und B II dieses Berichtes verwiesen.

An dieser Stelle sei darauf hingewiesen, dass nahezu ebenso viele Schulklassen den Landtag auf Einladung von Landtagsabgeordneten besuchen und nicht über das Schulklassenprogramm. Die beiden Programme unterscheiden sich dadurch, dass die Abgeordneten diese Gruppen in der Regel selbst betreuen und entscheiden, ob die eingeladenen Klassen einen Fahrtkosten- oder Verpflegungszuschuss erhalten. Außerdem laden die Abgeordneten seit den positiven Erfahrungen der Enquete-Kommission „Jugend und Politik“ zunehmend auch Kinder aus Kindertagesstätten, Grundschulen und der Sekundarstufe I ein, also Zielgruppen, denen das Schulklassenprogramm der Landtagsverwaltung nicht offen steht. Dieses beginnt erst ab Klasse 9.

Es wäre daher sehr wünschenswert, hier zu einer einheitlichen Handhabung zu kommen. Für Außenstehende ist es nicht nachvollziehbar, warum Kinder nur auf persönliche Einladung eines Abgeordneten den Landtag besuchen können, nicht aber über das Schulklassenprogramm des Landtags. Zudem wäre es gerade bei Kindern wünschenswert, ein pädagogisch gut betreutes und auf die Bedürfnisse von Kindern abgestimmtes Besuchsprogramm durchzuführen.

Sollte in der 16. Wahlperiode hierzu eine neue Grundsatzentscheidung des Landtags gefällt werden, legt die Öffentlichkeitsarbeit gerne ein entsprechendes Konzept vor. Erfolgreiche Modellprojekte mit Kindern aller Altersstufen wurden von der Landtagsverwaltung bereits für die Enquete-Kommission „Jugend und Politik“ erprobt und erfolgreich durchgeführt. Allerdings ist auch hierbei zu prüfen, unter welchen personellen, organisatorischen und räumlichen Rahmenbedingungen die Erweiterung der Angebote des Landtags erfolgen könnte.

3. Seminarangebote

Im Rahmen der Jugendoffensive des Landtags wurde mit dem Aufbau eines vielseitigen Seminarangebotes für unterschiedliche Zielgruppen ein besonderer Schwerpunkt gesetzt. Die in der Regel mehrtägigen Seminare werden zum Teil in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern durchgeführt, die sich teilweise auch an der Finanzierung der Seminare beteiligen.

Im Jahr 2012 sind folgende mehrtägige Seminare vorgesehen:

- **3 Seminare für Schülerinnen und Schüler (Klasse 10)**
- **1 Seminar für Schülerinnen und Schüler im Rahmen von Jugend debattiert**
- **1 Seminar für Schülerzeitungsredakteure**
- **1 Seminar für Zeitungsvolontäre**
- **1 Seminar für Lehrerinnen und Lehrer**

Die Seminare haben in der Regel einen festen Programmverlauf. Die Seminarteilnehmer lernen die Aufgaben und die Arbeitsweise des Landtags kennen, nehmen an Sitzungen des Landtags teil und führen Gespräche mit Abgeordneten. Bei Jugendlichen kommen handlungsorientierte Angebote (Rollenspiele, Workshops) und der Besuch des SWR in Mainz hinzu. Gelegentlich haben die Seminare aber auch einen besonderen Themenschwerpunkt oder werden ganz in Form von Workshops durchgeführt.

Ergänzend zu diesen mehrtägigen Seminaren bietet die Landtagsverwaltung seit 2002 **Tagesseminare** an. Diese Veranstaltungsform bietet eine größere terminliche und inhaltliche Flexibilität als die dreitägigen Landtagsseminare, die lange im Voraus geplant werden müssen. Tagesseminare haben zudem den Vorteil, dass sie auch von solchen Gruppen wahrgenommen werden, die aus organisatorischen oder anderen Gründen an einem dreitägigen Seminar nicht teilnehmen können (z.B. Sozialkundereferendare, ganze Schulklassen, Studierende, benachteiligte Jugendliche in betreuten Projekten).

Da sich das Angebot an Tagesseminaren kurzfristig an der Nachfrage orientiert, stehen für das Jahr 2012 noch keine Termine fest. Pro Jahr können maximal zehn Tagesseminare durchgeführt werden. Einige der Termine sollen im kommenden Jahr erstmals für das neu geplante Programmangebot „Jugend debattiert“ reserviert werden.

4. Schüler-Landtag Rheinland-Pfalz

Der Schüler-Landtag Rheinland-Pfalz gehört zu den „Klassikern“ der Jugendangebote des Landtags und wurde seit seiner Einführung im Jahr 1985 stetig weiterentwickelt. Auf Grund der Entscheidung des Ältestenrates werden die Beschlüsse des Schüler-Landtags seit 2001 an die zuständigen Fachausschüsse zur Behandlung entsprechend § 76 Absatz 2 GOLT weitergeleitet. Zu den Sitzungen der Fachausschüsse werden auch diejenigen Schulklassen eingeladen, auf deren Initiative der jeweilige Beschluss zurückgeht.

Die Ausschreibung für den 28. Schüler-Landtag Rheinland-Pfalz 2012 erfolgt um Ostern 2012. Bewerbungsfrist ist voraussichtlich die drittletzte Schulwoche vor den Sommerferien 2012. Auch im nächsten Jahr können wieder vier Schulklassen

unterschiedlicher Schularten an diesem intensiven Projekt der politischen Bildung teilnehmen. Die Plenarsitzung des 28. Schüler-Landtags findet voraussichtlich am 27. November 2012 statt. Der Termin wurde mit den Fraktionen abgestimmt.

5. Schulbesuche des Präsidenten und der Vizepräsidenten

Die Schulbesuche des Präsidenten und der Vizepräsidenten, die seit 1993 durchgeführt werden, gehören ebenfalls zu den „Klassikern“ der Jugendangebote des Landtags und sollen auch im Jahr 2011 fortgeführt werden, sofern die Mitglieder des Vorstandes der neuen Wahlperiode dies wünschen.

6. Schulbesuchstag der Abgeordneten zum 9. November

Eine bundesweite Besonderheit stellt der regelmäßige Schulbesuchstag der Abgeordneten des rheinland-pfälzischen Landtags dar. In den Jahren 2003 und 2004 haben die Abgeordneten den Schulen im Land erstmals das Angebot gemacht, aus Anlass des Gedenktages für die Opfer des Nationalsozialismus zu Gesprächsrunden in die Schulen zu kommen. Damit wollte der Landtag das Gedenken und die Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus und seinen Verbrechen weg von offiziellen Gedenkstunden hin zu Diskussionen mit jungen Menschen führen und zugleich weiter ins Land tragen. Diese Veranstaltungen haben ein großes Echo gehabt, bei den Schulen, den Abgeordneten, aber auch in den Medien. Aufgrund dieser guten Erfahrungen hat sich der Landtag entschlossen, ab dem Jahr 2005 einen landesweiten „Schulbesuchstag“ der Abgeordneten durchzuführen, um den begonnenen Dialog weiterzuführen und zu institutionalisieren.

Im Jahr 2011 haben sich rund 130 Schulen zum Schulbesuchstag angemeldet und um Abgeordnetenbesuche gebeten. Die Zahl der Anmeldungen der Schulen zeigt weiterhin ein reges Interesse.

Inhaltlich wird beim Schulbesuchstag 2012 besonders auf die Ereignisse von der friedlichen Revolution und der Maueröffnung am 9. November 1989 hin zur am 3. Oktober 1990 errungenen deutschen Einheit eingegangen werden.

Der Schulbesuchstag soll auch in der neuen Wahlperiode Bestandteil des Arbeitsplans des Landtags bleiben.

7. Tag des politischen Gesprächs im Jahr 2012

Das damalige Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur hat im Jahr 2008 in Absprache mit dem Landtag erstmals einen landesweiten Tag des politischen Gesprächs an Schulen in Rheinland-Pfalz durchgeführt. Dieses Projekt geht auf eine Empfehlung der Enquete-Kommission „Jugend und Politik“ der 14. Wahlperiode zurück und soll jedes Jahr einmal stattfinden.

Da der Tag des politischen Gesprächs eine sinnvolle Ergänzung zu dem Schulbesuchstag der Abgeordneten am 9. November darstellt, hat sich der Landtag bislang jedes Jahr als Kooperationspartner an der Veranstaltung beteiligt. Ob der Tag des politischen Gesprächs auch in der neuen Wahlperiode durchgeführt werden soll, steht derzeit noch nicht fest. Das Bildungsministerium wird sich diesbezüglich noch mit dem Landtag abstimmen.

8. Europäische und internationale Jugendbegegnungen

Mit seinen europäischen und internationalen Jugendveranstaltungen will der Landtag den Europagedanken in der jüngeren Generation stärken und den Kontakt zwischen Jugendlichen aus den Partnerregionen, insbesondere der Viererpartnerschaft, durch gemeinsame Projekte intensivieren. In den vergangenen Jahren fanden einige größere Veranstaltungen dieser Art statt, die entweder vom Landtag und weiteren Kooperationspartnern durchgeführt wurden oder aber mit Unterstützung des Landtags stattfanden:

- Europäisches Jugendseminar im Europahaus Bad Marienberg und im Landtag (2000),
- Europäisches Jugendparlament für ein erweitertes Europa unter der Schirmherrschaft des Landtagspräsidenten (2002),
- Celebrate Democracy. 3. Europäisches Rhein-Main-Forum des Europäischen Jugendparlamentes in Deutschland e.V. auf dem Hambacher Schloss unter der Schirmherrschaft des Landtagspräsidenten (2007).
- Deutsch-israelische Jugendbegegnung in Kooperation mit Givat Haviva (2008/2009)
- Deutsch-luxemburgische Jugendbegegnung der Abgeordnetenversammlung Luxemburg und des Landtags Rheinland-Pfalz im SS-Sonderlager/KZ Hinzert anlässlich des 65. Jahrestages des Kriegsendes (2010)

Im Jahr 2012 ist keine eigene europäische oder internationale Jugendbegegnung des Landtags geplant.

Unabhängig davon plant die Landtagsverwaltung jedoch, gemeinsam mit dem Informationsbüro des Europäischen Parlamentes in Deutschland ein eintägiges Europäisches Jugendforum zum Thema „Rechte und Verantwortung der Verbraucher in der Europäischen Union“ durchzuführen. Die Veranstaltung richtet sich an fünf bis sechs Schulklassen der Oberstufe aus ganz Rheinland-Pfalz. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht ein Hearing mit Mitgliedern des Europaparlamentes und des Landtags. Die Veranstaltungsreihe soll in allen 16 Bundesländern durchgeführt werden. Der Termin im Mainzer Landtag steht noch nicht fest, da das Informationsbüro der EU in Deutschland sich erst noch mit Terminvorschlägen an den Landtag wenden will.

Darüber hinaus hat der Landtagspräsident entschieden, dass sich der Landtag an dem europäischen Jugendseminar beteiligen soll, das vom 23. bis 28. Mai 2012 anlässlich des 180. Jahrestages des Hambacher Festes vom Partnerschaftsverband Rheinland-Pfalz/Burgund veranstaltet wird. Das Seminar „Jugend in Europa und das Erbe von Hambach“ richtet sich an Jugendliche aus Rheinland-Pfalz, Burgund, Oppeln und Mittelböhmen und findet in Neustadt an der Weinstraße statt.

9. Jugendworkshops zu aktuellen politischen Themen

Im Jahr 2006 veranstaltete der Landtag erstmals in Kooperation mit der Zukunftsinitiative Rheinland-Pfalz und der Allgemeinen Zeitung Mainz einen eintägigen Jugendworkshop zum Thema „Jugend gestaltet Zukunft“, an dem über 100 Schülerinnen und Schüler der allgemein bildenden und berufsbildenden Schulen ab der 10. Jahrgangsstufe aus ganz Rheinland-Pfalz teilgenommen haben.

Durch die Beteiligung der AZ gab es zu dem Workshop ein großes Presseecho. Die Ergebnisse des Workshops wurden darüber hinaus von einigen Jugendlichen im Rahmen der Festveranstaltung präsentiert, die der Landtag anlässlich des 60. Jahrestages der Konstituierung der Beratenden Landesversammlung am 22. November 2006 im Stadttheater Koblenz durchgeführt hat (vgl. Heft 33 der Schriftenreihe des Landtags).

Aufgrund des großen Erfolges des Jugendworkshops – d. h. der positiven Resonanz von Seiten der teilnehmenden Jugendlichen und der Abgeordneten – haben der Landtag, die ZIRP und die AZ vereinbart, zukünftig einmal pro Jahr einen themenzentrierten Jugendworkshop im Landtag anzubieten:

- Workshop „Jugend gestaltet Zukunft“ (27. Oktober 2006)
- Workshop „Prima Klima – Was können wir für den Klimaschutz tun?“ (26. Oktober 2007)
- Workshop für Auszubildende „Dienstleistungsland Rheinland-Pfalz – das sind wir!“ (13. März 2009)
- Workshop für Auszubildende „Schöne neue Medienwelt? – Medienkompetenz in Ausbildung und Beruf“ (7. Mai 2010)

Nach einer Pause im Jahr 2011 (aus organisatorischen Gründen konnte im Wahljahr kein Jugendworkshop durchgeführt werden) soll die erfolgreiche Veranstaltungsreihe im Jahr 2012 wieder aufgegriffen werden. Sie soll sich nach den positiven Erfahrungen in den Jahren 2009 und 2010 erneut ausschließlich an Auszubildende richten soll. Der Themenschwerpunkt steht noch nicht fest. Vorgespräche mit der neuen Geschäftsführung der ZIRP und der AZ finden hierzu noch statt.

10. Sonstige Kooperationsprojekte im Jugendbereich

Über die eigenen jugendpolitischen Aktivitäten hinaus beteiligt sich der Landtag auch an Kooperationsprojekten, die schwerpunktmäßig von anderen Institutionen organisiert und durchgeführt werden, z.B.

- Aufnahmezeremonie für die START-Stipendiaten Rheinland-Pfalz (Schülerstipendien für begabte Zuwanderer) im Plenarsaal des Landtags (seit 2005)
- Beteiligung an den Mainzer Konfitagen des Evangelischen Stadtjugendpfarramtes Mainz (seit 2005),

Diese Projekte werden auch im Jahr 2012 fortgeführt.

11. Schüler- und Jugendwettbewerb

Gemeinsam mit der Landeszentrale für politische Bildung führt der Landtag jedes Jahr einen Schüler- und Jugendwettbewerb durch, der junge Menschen motivieren soll, sich mit politischen Themen kreativ auseinander zu setzen. Teilnehmen können alle rheinland-pfälzischen Jugendlichen im Alter von 13 bis 20 Jahren. Die Teilnehmerzahl beläuft sich in der Regel auf ca. 1000 Jugendliche.

Die prämierten Arbeiten des Schüler- und Jugendwettbewerbs werden seit einigen Jahren im Foyer des Landtags im Rahmen einer Ausstellung einem breiteren Publikum zugänglich gemacht. Die Ausstellungseröffnung findet in der Regel am Tag der Preisverleihung statt, an dem die Preisträger in Mainz geehrt werden.

Die Themen des Schüler- und Jugendwettbewerbs für das Jahr 2012 lauten:

- ***"Atommüll, CO₂, Klimawandel – Was die Erde alles aushalten muss"***
- ***"In aller Freundschaft – Partnerschaften in Rheinland-Pfalz"***
- ***"Mein Leben im Jahr 2030 – Zukunftswerkstatt für Jugendliche"***

Die Wettbewerbsthemen wurden vom Präsidenten des Landtags aus einer Vorschlagsliste der Landeszentrale für politische Bildung ausgewählt. Einsendeschluss für die Wettbewerbsbeiträge ist der 31. März 2012. Als Termin für die Preisverleihung und die Ausstellungseröffnung des Wettbewerbs ist Dienstag, der 5. Juni 2012 vorgesehen.

12. Unterrichtsmaterialien des Landtags

Zur inhaltlichen Vorbereitung von Schulklassen und jugendlichen Besuchergruppen auf einen Landtagsbesuch hat die Landtagsverwaltung umfangreiche Unterrichtsmaterialien entwickelt. Die Arbeitsblätter sowie der ergänzende Foliensatz werden zurzeit überarbeitet und können voraussichtlich ab Januar 2012 wieder kostenlos bei der Landtagsverwaltung bestellt werden. Darüber hinaus werden die Unterrichtsmaterialien auf der Jugendhomepage des Landtags auch als PDF-Dokumente zum kostenlosen Download angeboten.

13. Jugendhomepage des Landtags

Die Website des Landtags wurde im Jahr 2002 um einen eigenständigen Jugendbereich ergänzt, der zurzeit im Rahmen eines Relaunch überarbeitet wird. Die Jugendhomepage informiert über alle Jugendangebote des Landtags und bietet verschiedene Servicemöglichkeiten (z.B. Newsletter, Materialien als Downloads, Online-Anmeldungen zu Veranstaltungen).

Die Jugendhomepage wird vom Jugendreferenten des Landtags verwaltet, der auch alle Inhalte auf der Seite einstellt. Die Jugendhomepage muss auch im Jahr 2012 regelmäßig inhaltlich aktualisiert und gepflegt werden.

F. Grußworte und Vorlagen für Redebeiträge

Die Öffentlichkeitsarbeit war im Jahre 2011 wie in den Jahren zuvor auch besonders durch die Vorbereitung von Reden und Grußworten für den Präsidenten und die Mitglieder des Vorstandes gefordert. Diese Vorbereitungen betreffen ebenso Veranstaltungen des Landtags wie auch externe Veranstaltungen im Landtag und im Land. Insgesamt wurden im Jahre 2011 bisher 60 Entwürfe angefertigt.

G. Fazit

Das Konzept zur Öffentlichkeitsarbeit des Landtags stellt nach wie vor eine sehr gute Grundlage für unsere Aktivitäten dar. Es wird regelmäßig aktualisiert und wo notwendig verändert und ergänzt. Im Jahr 2012 soll erneut die verstärkte Verknüpfung von Aktivitäten zum Gedenktag am 27. Januar mit Aktivitäten im Jugendbereich erfolgen. Beim Wettbewerb „Jugend debattiert“ wird die Zusammenarbeit erstmals regionalisiert und dadurch vertieft.

Andere Veränderungen hängen im Wesentlichen von den Rahmenbedingungen ab, aber auch von Forderungen des Parlaments wie sie etwa im Einsetzungsbeschluss der Enquete-Kommission „Aktive Bürgerbeteiligung“ formuliert sind und bei deren Realisierung wohl auch die Mitarbeit der Öffentlichkeitsarbeit erforderlich sein wird.

Mainz, den 14. Oktober 2011



Hans-Peter Hexemer

II. Herrn Präsidenten auf dem Dienstweg mit der Bitte um Zustimmung bzw. Entscheidung bei Punkt D. II.

Anlagen

Informations- und Bildungsangebote des Landtags für Jugendliche und Multiplikatoren

Anlage: Informations- und Bildungsangebote des Landtags für Jugendliche und Multiplikatoren

Schulklassenprogramm	Seminare für	Schüler-Landtag	Schulbesuche	Europäische Jugendbegegnungen
<ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme möglich ab Klasse 9 • Besuch von Plenarsitzungen • Besuch von Ausschusssitzungen • Führungen • Rollenspiele ➤ Betreuung durch 10-15 studentische Honorarkräfte 	<ul style="list-style-type: none"> • Schülerinnen und Schüler • Auszubildende • Schülerzeitungsredakteure • Studierende • Zeitungsvolontäre • Referendare • Lehrerinnen und Lehrer ➤ Dauer: 1-3 Tage 	<ul style="list-style-type: none"> • 4 Schulklassen (10. Klasse) • aus 4 Schularten • aus unterschiedlichen Regionen des Landes • Überweisung der Beschlüsse in die Fachausschüsse des Landtags • Teilnahme der Klassen an den Sitzungen der Fachausschüsse 	<ul style="list-style-type: none"> • des Präsidenten und der Vizepräsidenten • der Abgeordneten am 9. November (Schulbesuchstag) • der Abgeordneten am Tag des politischen Gesprächs (erstmalig 2008) 	<ul style="list-style-type: none"> • Celebrate Democracy. 3. Rhein-Main-Forum des Europäischen Jugendparlamentes auf dem Hambacher Schloss 2007 • Deutsch-israelische Jugendbegegnung, Mainz 2008/2009 • Deutsch-luxemburg. Jugendbegegnung der Parlamente im KZ Hinzert am 10.5.2010
Workshops und Sonderprogramme	Sonstige Kooperationsprojekte	Schüler- und Jugendwettbewerb	Informations- und Unterrichtsmaterialien	Jugendhomepage
<ul style="list-style-type: none"> • Jugendworkshops zu aktuellen politischen Themen oder Zukunftsfragen gemeinsam mit der ZIRP und der AZ • Besuchsprogramme für Enquete-Kommissionen (Jugend und Politik, Klimawandel, Integration und Migration) 	<ul style="list-style-type: none"> • Juniorwahl • Landeswettbewerb Jugend debattiert Rheinland-Pfalz • Aufnahmezeremonie für das START-Stipendienprogramm für Migrantenkinder • Mainzer Konfitage des Evangelischen Stadtjugendpfarramtes 	<ul style="list-style-type: none"> • in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung • ca. 1000 Teilnehmer • Alter: 13-20 Jahre • Ausstellung der Preisträgerarbeiten im Landtag 	<ul style="list-style-type: none"> • Wanderausstellung • Broschüren zu den Jugendangeboten des Landtags • Unterrichtsmaterialien • Folien • Ergänzende Materialien 	<ul style="list-style-type: none"> • Informationen über die Jugendangebote • Anmeldung zu Seminaren • Newsletter • Materialbörse (PDFs) • Internet-Rallye